Vom Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **24 (1916)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ueber Vergiftungen bei Granatexplosionen

schreibt die Zeitschrift „Kosmos", die wir übrigens den Naturfreunden unter unsern Lesern bestens empfehlen können, folgendes:

„Sehr häufig werden Vergiftungserscheinungen im Gefolge des Trommelfeuers durch einen bekannten, von alters her gefürchteten Feind der Menschheit verursacht, nämlich durch das Kohlenoxydgas. Unter den modernen Sprengstoffen spielen als Granatfüllung Pikrinsäure und Trinitrotoluol die Hauptrolle, beides stark kohlenstoffhaltige Sprengkörper. Analytische und toxikologische Untersuchungen der bei der Explosion dieser Energieträger sich bildenden Gase haben nun ergeben, daß Pikrinsäure 61,05 %, Trinitrotoluol 57 % Kohlenoxydgas beim Zerspringen entwickeln. Wir wissen heute, und vielfache traurige Erfahrungen bestätigen es, daß schon das Vorhandensein von 1,5 bis 3,5 Teilen Kohlenoxyd auf 1000 Raumteile Luft Krankheitserscheinungen hervorruft. Das eingeatmete Kohlenoxydgas verbindet sich mit dem in den roten Blutkörperchen enthaltenen Blutfarbstoff, dem Hämoglobin, zu „Kohlenoxyd-Hämoglobin", das für die Lunge unbrauchbar ist. Das Blut verliert dadurch die Fähigkeit, weiter den so nötigen Sauerstoff aufzunehmen und zu binden. Die Wirkungen des Kohlenoxydgases auf den menschlichen Körper sind äußerst gefährlich. Wohl handelt es sich bei den durch Granatexplosionen verursachten Vergiftungserscheinungen meist nur um schwach Vergiftete, da genügend frische Luft fast immer sofort zur Verfügung steht. Doch hören wir auch öfters von schweren Betäubungen der Mannschaften, die in geschlossenen Unterständen, Kasematten oder Panzertürmen nur kurze Zeit der Einwirkung einer Kohlenoxydgas-Atmosphäre ausgesetzt waren. Schon sehr schwach Vergiftete, die zuerst nur über Benommenheit und Kopfschmerzen klagten, haben unter allen möglichen Nachkrankheiten, wie Rückenschmerzen, Nachlassen der Empfindlichkeit des Nervensystems, Lähmungen, bisweilen auch unter Sprachstörungen und unter Nachlassen der Verstandestätigkeit und des Erinnerungsvermögens zu leiden."

Vom Büchertisch.

Henri Dunant, der Begründer des Roten Kreuzes (1828—1910), von Dr. Paul Grünberg, Pfarrer in Straßburg. Straßburg i. Els., Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft, 1916. 16 S. Mit Bild. Preis 20 Pfg.

In einer Zeit, in welcher das Rote Kreuz eine so gewaltige Arbeit vollbringt und so vielen Segen stiftet, ist es nur eine schuldige Ehrenpflicht, des Mannes zu gedenken, welcher der Begründer des Roten Kreuzes und der Urheber der Genfer Konvention gewesen ist. Der Verfasser zeichnet sein Lebensbild in knappen Zügen mit zum Teil bisher unbekanntem Material, namentlich was den späteren Lebenslauf dieses großen Wohltäters der Menschheit betrifft. Ein treffliches Porträt ist beigegeben. Das Schriftchen wird besonders den im Dienst und in der Pflege des Roten Kreuzes stehenden Personen willkommen sein.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde, Frankhsche Buchhandlung, Stuttgart. Jährlich 12 Hefte mit 5 Buchbeilagen. Mark 4. 80.

Kosmos ist eine Zeitschrift, die wir immer sehr gerne lesen und die allerhand Wissenswertes aus dem großen Gebiet der Natur bringt. Denjenigen unserer Leser, die sich um Naturerscheinungen interessieren, sei das Buch bestens empfohlen. Die Hefte enthalten jeweilen kleinere Abhandlungen, die sich sehr leicht lesen. Der Text ist faßlich geschrieben und für jedermann verständlich.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).